

Liebe Bewohnerinnen und liebe Bewohner,
sehr geehrte Damen und Herren,

wir begrüßen Sie ganz herzlich auf unserem Hauskanalsender, der sich in den letzten Monaten dank der Mitwirkung vieler Bewohnerinnen und Bewohner, unseren beiden Geistlichen, Herrn Pfarrer Arnold und Herrn Pfarrer Wiener, den Therapeuten, Referenten und Künstlern beachtlich weiterentwickelt hat. In diesen Zeiten ist der Hauskanal eine gute Möglichkeit, mit Ihnen in Verbindung zu bleiben.

Mit einem besonderen Dank an Frau Heide Klapper und Frau Vesna El-Wati, die die Geschehnisse des Hauskanalsenders lenken und Aufnahmen machen, sowie an die EDV-Abteilung und Herrn Becker von der Haustechnik für die technische Betreuung im Hintergrund möchten wir unseren Bericht heute starten. Am liebsten würde ich die Kamera jetzt einmal umdrehen und Ihnen unsere Frau Klapper, mittlerweile Kameraprofi, zeigen.

Stattdessen muss ich unseren Bericht mit aktuellen Informationen zur Infektionslage fortsetzen. Im Moment gelten sechs Personen als mit dem Corona-Virus infiziert, darunter insgesamt vier Fälle im Bereich der Bewohner mit jeweils einem Fall im Haus Berlin und im Haus Coburg und mit zwei Fällen im Pflegehaus Passau, wobei eine Bewohnerin erst in der vergangenen Woche von Haus Coburg in den Pflegebereich umgezogen ist.

In unserem Mitarbeiterteam haben wir aktuell zwei Infektionsfälle zu verzeichnen, einen Fall im Bereich des Ambulanten Pflegedienstes und einen Fall im Bereich der Hauswirtschaft.

Das Besuchsverbot im Haus Berlin endete am 07.12.2020. Das Besuchsverbot im Haus Coburg ist noch bis zum 14.12.2020 gültig. Im Haus Passau gilt im Moment noch ein unbestimmtes Besuchsverbot, da hier erst die Ergebnisse der Abstrichtestungen vom 07.12.2020 abgewartet und ausgewertet werden. Darüber hinaus wurde vom Gesundheitsamt für den Wohnbereich Passau 2 eine Quarantäne angeordnet. Auch hier wird die Dauer der Quarantäne von den Ergebnissen der Abstrichtestungen der Bewohner und Mitarbeiter von Passau 2 vom 07.12.2020 abhängig gemacht.

In der vergangenen Woche sind auch endlich die Schnelltests eingetroffen, von denen Sie sicher in den Medien schon gehört haben. Im Moment finden die Schulungen unserer Mitarbeiter, die dann selbst Testungen durchführen können, statt. Wir hoffen, dass wir bald mit den Schnelltests starten können. Zur Verifizierung eines positiven Schnelltestergebnisses und zur Aufhebung einer vom Gesundheitsamt angeordneten Quarantäne werden aber auch zukünftig die bisherigen PCR-Labortests verlangt. Wir fahren also hinsichtlich der Testungen zukünftig zweigleisig.

Aus den Reihen der Bewohner wurden wir gefragt, ob wir die Etagen nennen könnten, auf denen Infektionsfälle aufgetreten sind.

Wir würden diesen Vorschlag aus Gründen der Diskretion gerne dahingehend ändern, dass wir nur dann die konkrete Etage nennen, wenn mehrere Infektionsfälle auf einer Etage zu verzeichnen sein sollten.

Die derzeitige Infektionslage besorgt uns sehr, da wir feststellen müssen, dass uns in den letzten Wochen nahezu nach jedem Testtag mindestens ein positiver Infektionsfall bekannt wurde. Wir hatten auch seit Beginn der Pandemie noch nie zeitgleich mehrere Infektionsfälle in verschiedenen Wohnhäusern.

Bitte sehen Sie uns nach, dass wir aus diesem Grunde nochmals den dringenden Appell an Sie richten möchten, weiter wachsam und vorsichtig zu sein. Bitte halten Sie weiter die Abstandsregelungen ein (mindestens 1,50 m). Bitte beachten Sie dies auch in den Fahrstühlen. Die Personenzahl ist im Moment begrenzt auf 2 Personen pro Fahrstuhlfahrt und darf nicht überschritten werden.

Bitte tragen Sie in allen Gemeinschaftsbereichen einschließlich des Aufzugs unbedingt einen Mund-Nase-Schutz. Wir können leider nicht an alle 620 Bewohner FFP-2-Masken ausgeben, die nochmals sicherer sind als der Mund-Nase-Schutz oder der Stoffmundschutz. Unsere Mitarbeiter und auch alle Besucher werden von uns mit FFP-2-Masken ausgestattet.

Wenn Sie die Möglichkeit haben, selbst an solche Masken heranzukommen, können wir dies nur befürworten.

Natürlich ist weiterhin eine ausgiebige Händehygiene, die Beachtung der Husten- und Niesetikette und das regelmäßige Stoßlüften der Räume wichtig.

Bitte seien Sie auch vorsichtig mit gegenseitigen Besuchen oder Kaffeekränzchentreffen in den Wohnungen. In dieser Zeit, in der wir in drei Gebäuden Infektionen zu vermehren haben, raten wir dringend davon ab.

Wenn Sie sich treffen möchten, dann bitte nur mit Mund-Nase-Schutz und lieber in den großzügigeren Gemeinschaftsbereichen oder, wenn das Wetter mitspielt, an der frischen Luft, wo Sie den Abstand halten können.

Und natürlich sollten die Bewohner der Häuser, in denen ein Besuchsverbot gilt, sich nicht gegenseitig besuchen. Auf diese Weise könnte ein Infektionsgeschehen von einem Haus auf das andere übertragen werden und das wäre nur sehr schwer kontrollierbar.

Unter Hochdruck arbeiten wir parallel an der Fertigstellung unserer Zentralküche und des neuen Speisebereiches. Es sind schon viele Rückmeldungen zur Benennung des neuen Bereiches bei uns eingetroffen. Dafür danken wir Ihnen sehr.

In der nächsten Woche werden die Rückmeldungen ausgewertet und spätestens am Mittwoch, dem 23.12.2020, werden wir Ihnen die fünf meistgenannten Vorschläge vorstellen. Nochmals ganz herzlichen Dank für Ihre Mitwirkung.

Der Verbindungsgang auf der Ebene -01 zwischen Haus Berlin und dem Hauptgebäude wird noch vor Weihnachten wiederhergestellt. Die Wand zum Baustellenbereich wird neu angelegt und in dieser Woche werden dort auch Heizgeräte aufgestellt, damit es nicht zu kalt wird in den Wintermonaten.

Die vor allem von den Bewohnerinnen und Bewohnern von Haus Berlin ersehnte Eröffnung des Verbindungsganges auf der Ebene 0 versuchen wir, unter Hochdruck herbeizuführen.

Da dieser Bereich zurzeit noch Baustellenbereich ist, ist die Öffnung schwierig. Sie bedarf vorheriger behördlicher Abnahmen, auch im Bereich des Brandschutzes. So lange sicherheitsrechtliche Aspekte dagegensprechen, dürfen wir den Gang nicht eröffnen. Wie gesagt, wir bleiben unter Hochdruck dran und geben Ihnen, sobald wir eine zuverlässige Rückmeldung zu diesen Punkten haben, Bescheid.

Die umfassend sanierte Toilettenanlage im unteren Foyer steht ab dem kommenden Montag, dem 14.12.2020, wieder zur Verfügung. Es geht voran und wir kommen dem Bauende immer näher.

Eine Bitte haben wir noch im Zusammenhang mit der Entsorgung etwaiger Essensreste. Diese sollten wegen der Verstopfungsgefahr und wegen des Anziehens von Schädlingen und Ratten bitte nicht in der Toilette entsorgt werden.

Am Ende unseres Berichtes möchte ich noch auf die bevorstehenden Weihnachtsfeiertage zu sprechen kommen.

Seit Wochen überlegen wir, wie wir diese Tage unter Berücksichtigung der Coronaauflagen für Sie festlich gestalten können.

Ganz viele Menschen haben uns dabei unterstützt, darunter drei Bewohnerinnen, unsere beiden Geistlichen, Herr Pfarrer Arnold und Herr Pfarrer Wiener, einige Mitarbeiter des Stiftes und eine kleine Formation von der Gesangsgruppe Vox Musicae. Unser Heiligabend- Programm wird am 24.12.2020, ab 14.30 Uhr, im Hauskanal zu sehen sein und es gibt auch Balkonkonzerte rund um unser Stift im Anschluss an das Hauskanalprogramm. Bitte lassen Sie sich überraschen.

Wir gehen auch davon aus und hoffen sehr, dass bis dahin wieder in allen Häusern Besuche möglich sind. Über die genaue Festlegung, an welchen Feiertagen Besuche möglich sind, werden wir Sie in der Woche vor Weihnachten per Rundbrief informieren.

Aktuelles vom Vorstand senden wir wieder in 14 Tagen, also am 23.12.2020.

Bis dahin wünschen wir Ihnen eine angenehme Adventszeit und bleiben Sie bitte weiter so geduldig und auch zuversichtlich. Wir kommen dem Impfstoff immer näher und wir freuen uns schon heute auf die Zeit nach Corona.

*Herzliche Grüße
Ihre*

*Thekla Thiede-Werner, Boris Quasigroch
und das gesamte Mitarbeiterteam des Altkönig-Stiftes*